

ZERMATT INSIDE

August 2021, 19. Jahrgang, Nr. 4



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt



Gemüseacker

Anfang Juni haben Kinder einen Acker mit unterschiedlichem Gemüse bepflanzt. Sie lernen so, woher es kommt und was man damit zubereiten kann.

Seiten 12/13

Burgergemeinde Zermatt



Nachhaltigkeit

Umweltschutz ist für die Matterhorn Group AG kein blosses Lippenbekenntnis. Unter Anderem wurde die Erdölheizung durch eine Pelletheizung ersetzt.

Seiten 16/17

Zermatt Tourismus



Projekt TREK+

Vier grenzübergreifende Projekte der Gemeinden Zermatt und Val-tourneche sollen das Natur- und Kulturerbe der Region nachhaltig aufwerten.

Seiten 20/21

Matterhorn Gotthard Bahn



Sprengrung

Im Rahmen des Steinschlag-schutzprojektes der MGBahn findet am Freitag, 14. September im Gebiet «Kalter Boden» eine Sicherheitssprengung statt.

Seite 18

Zermatt Bergbahnen



Sunrise Stellisee

Noch bis Ende August können Frühaufsteher jeden Samstag nach einer kurzen Wanderung den magischen Sonnenaufgang beim Stellisee geniessen.

Seite 24

Einwohnergemeinde Zermatt

Alles zum Schulanfang im August

**Am Montag, 16. August, starten wir in das Schuljahr 2021/22.
Einige können es kaum erwarten, andere würden den Sommer
lieber noch verlängern.**

Seiten 2 – 11





Provisorium Obere Matten

Am Montag, 16. August, starten wir in das Schuljahr 2021/22. Einige können es kaum erwarten, andere würden den Sommer lieber noch verlängern.

Doch schauen wir erst einmal zurück: Etwas Normalität kehrte im letzten Schuljahr wieder in die Klassenzimmer zurück. Zwar mit Maskenpflicht in der Oberstufe und mit einer Spuktest-Reihe im 1. und 2. Zyklus – aber der Schulbetrieb durfte weiterlaufen. Parallel dazu packten die Lehrpersonen der Kindergärten sowie der 1. und 2. Primarklasse die Koffer respektive die Umzugskartons, denn schon Anfang Februar zügelte man in die Provisorien Obere Matten. Ein logistischer Kraftakt kombiniert mit vielen helfenden Händen machte das Unterfangen zu einem Erfolg. Ein grosses Merci an dieser Stelle allen Beteiligten.

Während sich der 1. Zyklus auf den Oberen Matten gut eingewöhnte, begannen bei der Walka im April die Abbrucharbeiten der Häuser 1 und 2. So gut wie möglich versucht man die Lärm- und Schmutzbelastung klein zu halten. Die Lehrpersonen und die Kinder des 2. Zyklus zeigten sehr viel Verständnis und die Abbrucharbeiten kamen sehr zügig voran.

Die Jugendlichen der 11OS mussten bis zuletzt um ihre Diplomreise bangen. Aufgrund der Lockerungen des BAG konnte diese jedoch durchgeführt werden – zur Freude aller. An

der Diplomfeier fehlten wieder die Eltern und die Angehörigen der Schüler – es war trotzdem ein sehr gelungener Abend mit einem tollen Unterhaltungsprogramm. An dieser Stelle wünsche ich den 57 Schulabgängern für Ihre Zukunft viel Erfolg und Zufriedenheit.

Die Ehrungen und Verabschiedungen der Lehrpersonen fanden wieder in der Triftbachhalle statt. Die Zusammenarbeit mit der PH Wallis hat auch dieses Jahr wieder Früchte getragen und ich freue mich sehr darüber, dass Charleen Muhs, Vivienne Gruber und Diana Aleksic die Abschlussprüfungen bestanden haben. Ich freue mich ausserordentlich darüber, dass ihr euch für die Schulen Zermatt entschieden habt. Auch gratuliere ich Ines Zatta zum erfolgreichen Abschluss des Studienganges «Schulische Heilpädagogin». Den austretenden Lehrpersonen wünsche ich alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Und dann ereilte uns Ende Schuljahr noch diese grossartige Neuigkeit: Karoline Hänni wurde zur Schulinspektorin ernannt. Karoline wird für die Schulen Mörel, Brig,

St. Niklaus und Zermatt sowie die heilpädagogische Schule in Brig-Glis zuständig sein. Ich gratuliere dir, Karo, von Herzen zu diesem grossartigen Erfolg und wünsche dir gutes Gelingen in dieser neuen Aufgabe.

Und nun ist es wieder so weit – der Zauber des Neubeginns liegt in der Luft. Ich wünsche euch, liebe Kinder und Jugendliche, ein erfüllendes Schuljahr 2021/22. Den Lehrpersonen und der Schulleitung danke ich für ihr Engagement und dafür, dass sie die Schulen Zermatt zu dieser qualitativ hochstehenden Einrichtung machen, die sie ist. Den Schulkommissionen danke ich für die motivierte Zusammenarbeit und nicht zuletzt danke ich den Eltern für ihr Vertrauen, für ihre lösungsorientierte Zusammenarbeit und für die sehr geschätzte Anerkennung der Leistung, die unsere Lehrerinnen und Lehrer auch dieses Jahr wieder erbringen werden.

Sonja Sarbach-Schalbeter
Schulpräsidentin

Einwohnergemeinde Zermatt

Die 8H aus Täsch/Randa besucht den Unterricht in Zermatt

In der Schulregion Täsch/Randa sowie in Zermatt hätten aufgrund der Schülerzahlen im Schuljahr 2021/22 verschiedene Schulklassen geschlossen werden müssen.

Dies würde zu problematischen Zusammenlegungen sowie zu schulorganisatorischen und pädagogischen Schwierigkeiten führen. Die Schulleitung suchte in Zusammenarbeit mit den Gemeinde- und Schulpräsidenten der drei Gemeinden, dem Schulinspektorat und der Dienststelle für Unterrichtswesen nach Lösungen.

Die Schulkinder der gesamten 8H der Schulregion Täsch/Randa besuchen im Schuljahr 2021/22 den Unterricht in Zermatt. Sie werden in die Klassen der 8HA, B und C von Zermatt integriert. Durch die Umverteilung ist es möglich, dass in Zermatt sowie in der Schulregion keine Klassen geschlossen oder Klassen mit 30 Kindern gebildet werden müssen. Der Entscheid fiel auch aufgrund der positiven Erfahrungen, die im vergangenen Schuljahr gemacht wurden. Mangels Lehrpersonen besuchten acht Schülerinnen und Schüler aus Täsch und Randa den Unterricht in Zermatt.

Die Klassen der 8HA, B, C in Zermatt werden im Schuljahr 2021/22 mit 22 Kindern geführt. Diese Lösung ermöglicht, dass alle Klassen von Zermatt sowie der Schulregion weiterhin in übersichtlichen Grössen unterrichtet werden können und dass Kontinuität und Ruhe gewährleistet sind.



Schulverlegung der 6H in Grächen

Anzeige

MUT HEISST MACHEN

WIR MACHEN MIT.

Agentur Zermatt
Mobile +41 79 334 55 89
daniel.andres@allianz.ch

Hauptagentur Oberwallis Daniel Andres
Märtemattenstrasse 3, 3930 Visp
allianz.ch/vincent.villet

Allianz

kälte-stern

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

wir bauen - wir renovieren - wir planen

Zermatt
Bahnhofstrasse 18
3920 Zermatt
027 946 26 26

Täsch
Kantonsstrasse 145
3920 Täsch
027 946 26 26

Visp
Kantonsstrasse 30
3930 Visp
027 946 26 26

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite:
www.imboden-elektro.ch

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

Wir kennen den Wert Ihrer Immobilie

Engel & Völkers Zermatt
Telefon +41-(0)27-966 06 76
www.engelvoelkers.com/zermatt

ENGEL & VÖLKERS®

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Zermatt (EG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen (ZB), Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn (MGB/GGB)
Redaktionskommission: EG: Oliver Summermatter (Koordinator), ZT: Christian Bürgi, BG: Roman Haller, MGB/GGB: Jan Bärwalde, ZB: Marc Lagger
Redaktionelle Bearbeitung: rottenedition.ch, Rico Erpen, info@rottenedition.ch
Layout: pomona.ch, Visp
Inserate, Abonnemente: rottenedition.ch, Rico Erpen, info@rottenedition.ch, T 079 344 16 44
Druck: Valmedia AG, Visp
Ihre Meinung ist uns wichtig: inside@zermatt.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Schuljahr 2021/22

Schulbeginn

Der Unterricht beginnt am Montag, dem **16. August 2021** um **09.00 Uhr**

Klassenverteilung

Primarschule

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
1/2H1	Larissa Biner	Obere Matten	8
1/2H2	Deborah Biner	Obere Matten	3
1/2H3	Diana Aleksic	Obere Matten	1
1/2H4	Linda Zengaffinen	Obere Matten	2
1/2H5	Rebecca Truffer	Obere Matten	4
3HA	Johannes Terhaar	Obere Matten	12
3HB	Jasmin Zimmermann	Obere Matten	13
3HC	Fabienne Salzmänn	Obere Matten	11
4HA	Stefanie Lauber	Obere Matten	10
4HB	Susanne Stampfli/Melanie Amacker	Obere Matten	18
4HC	Vanessa Lomatter	Obere Matten	9
5HA	Dijana Antik	Walka 3	332
5HB	Cornelia Pollinger	Walka 3	331
6HA	Sejya Büchel/Christine Fux	Walka 3	333
6HB	Eveline Brantschen/Yvette Zumtaugwald	Walka 3	334
7HA	Alois Summermatter	Walka 3	352
7HB	Charleen Muhs	Walka 3	353
8HA	Roman Imboden	Walka 3	344
8HB	Vivienne Gruber	Walka 3	343
8HC	Julia Graven/Larissa Biner	Walka 3	342

Fachlehrpersonen Primarschule

Fach	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
Religion	Pfarrer Stefan Roth	Walka 3	342/343/344
Religion	Tania Schnidrig	Walka 3	352/353
Religion	Judith Schuler-Kippel	Obere Matten	KLZ
Textiles Gestalten	Rosmarie Salzmänn	Walka 3	351
Textiles Gestalten	Christine Fux	Walka 3	351
Textiles Gestalten	Christina Abgottspon	Obere Matten	5
Technisches Gestalten	Ivo Schuler	Im Hof	432
Schulische Heilpädagogik	Lucien Fux	Walka 3	341
Schulische Heilpädagogik	Regula Guntern	Obere Matten	16
Schulische Heilpädagogik	Ines Zatta	Walka 3	354
Schulische Heilpädagogik i. A.	Jennifer Schumacher	Walka 3	324
Schulische Heilpädagogik	Alexandra Henzen	Obere Matten	KLZ
Schulische Heilpädagogik	Laurene Heldner	W 3 / OM	KLZ
Schulassistentz	Eliane Schuler	Walka 3	KLZ
Schulassistentz	Greti Fux	W 3 / OM	KLZ
Schulassistentz	Sandra Perren	W 3 / OM	KLZ
Deutsch für Fremdsprachige	Joëlle Kronig Willisch	Obere Matten	15
Deutsch für Fremdsprachige	Florabela Ferreira	OM / Walka 3	17/367
Deutsch für Fremdsprachige	Andrea Zengaffinen	Obere Matten	14
Deutsch für Fremdsprachige	Daniela Schmid	Obere Matten	14 / 6
Deutsch für Fremdsprachige	Pierrette Wenninger	Obere Matten	14
Deutsch für Fremdsprachige	Gaby Fux-Brantschen	Walka 3	367
Entlastungslektionen 5H	Gaby Fux-Brantschen	Walka 3	324

Orientierungsschule

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
9OS1	Thomas Kronig	Im Hof	442
9OS2	Michel Biffiger	Im Hof	441
9OS3	Patrick Zumtaugwald	Im Hof	421
10OS1	Julia Roth	Trift	522
10OS2	Nicolas Eyer	Trift	532
10OS3	Carla Ziegler	Trift	524
11OS1	Heike Seihn	Trift	534
11OS2	Markus Julen	Im Hof	452
11OS3	Jonas Taugwalder	Im Hof	453

Fachlehrpersonen Orientierungsschule

Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
Nena Cvijetic	Trift	511
Florabela Ferreira	Im Hof	411A /435
Mirjam Gobba	Im Hof	443
Sarah Gruber	Trift	523
Alexandra Henzen	Trift	531
Anne Imboden	Trift	533
Franziska Imboden	Turnhallen	Im Hof/Triftbach
Alexandra Mooser	Im Hof	451
Sonja Perren	Im Hof	443
Ivo Schuler	Im Hof	432
Judith Schuler-Kippel	Im Hof	435
Jennifer Schumacher	Im Hof	411A
Ines Zatta	Trift	533
Robert Zimmermann	Trift	511



Die Lehrpersonen der OS Zermatt aus dem Schuljahr 2020/21

Anzeige

Partl AG

SCHREINEREI

3920 Zermatt | T +41 79 611 17 47 | www.partlag.ch

Mutationen im Lehrkörper

Primarschule

Austritte

Sabrina Burgener (ZET)
Samuel Camenzind (8H)
Tanja Summermatter (DfF 1H/2H)
Eva Franke (Schulsozialarbeit)
Iris Lengen (Urlaubsjahre)
Tatjana Perren (mitmensch)
Sandra Hischier (Schulinspektorin)

Eintritte

Diana Aleksic (1H/2H)
Sandra Perren (Schulassistentz)
Gaby Fux-Brantschen (DfF/Entlastung 5H)
Christina Abgottspon (TG)
Jennifer Schumacher (PSH)
Vivienne Gruber (8HB)
Charleen Muhs (7HB)

Orientierungsschule

Austritte

Karoline Hänni (Lehrperson)
Mathias Weissen (Lehrperson)
Martin Zumoberhaus (Lehrperson/
Urlaubsjahr)
Lucien Fux (Heilpädagoge)
Sandra Hischier (Schulinspektorin)
Larissa Kirkbride (Berufsberatung)

Eintritte

Jennifer Schumacher (VSU)
Ines Zatta (Heilpädagogin)
Julia Roth (Lehrperson)
Nena Cvijetic (Lehrperson)
Sarah Gruber (Lehrperson)
Jonas Taugwalder ((Lehrperson,
Mitte November 2021)
Karoline Hänni (Schulinspektorin)
Thomas Zen-Ruffinen (Berufsberatung)

Dienstjubiläum

Markus Julen	10 Jahre
Thomas Kronig	10 Jahre
Alexandra Mooser	20 Jahre
Yvette Zumtaugwald	20 Jahre

Schulkommissionen

Primarschule

Sonja Sarbach, Gemeinderätin
Anton Lauber, Stellvertreter, Gemeinderat
Stefan Roth, Pfarrer
Andreia Filipa Da Silva Bento
Nicole Luggen
Sandra Perren
Judith Bauer
Pino Mazzone, Schuldirektor PS
Alexandra Henzen, Stv.-Schulleiterin PS
Stefanie Lauber, Lehrervertreterin In Zyklus 1
Ines Zatta, Lehrervertreterin Zyklus 2

Orientierungsschule

Sonja Sarbach, Gemeinderätin
Anton Lauber, Stellvertreter, Gemeinderat
Stefan Roth, Pfarrer
Annette Fux, Gemeinde Täsch
Aldo Brantschen, Gemeinde Randa
Christa Biner
Bianca Ballmann, Jugendarbeitsstelle
Leo Schuler, Schuldirektor OS
Alexandra Henzen, Stv. Schulleiterin OS
Sonja Perren, Lehrervertreterin

Erreichbarkeit
Lehrpersonen

Die Aufgaben einer Lehrperson haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Die grösste und wichtigste Aufgabe ist nach wie vor die Begleitung und Unterstützung der ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Trotzdem hat sich der Unterricht verändert. Früher herrschte häufig die Meinung vor: «Wenn wir nichts von der Schule hören, wird wohl alles gut sein.» Die Kommunikation hat sich jedoch verändert.

Ansprüche

Heutzutage sind die Ansprüche der Eltern an die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule zu Recht höher. Eltern nehmen Anteil am Schulleben ihrer Kinder, möchten offene Fragen geklärt haben und erwarten Begrün-

dungen für Entscheide. Das ist grundsätzlich sinnvoll und berechtigt. Doch wie so oft entscheidet die Dosis darüber, ob es sich um einen gesunden Austausch oder forderndes Anspruchsverhalten handelt. Im Zeitalter von WhatsApp ist schnell etwas in kürzester Form geschrieben und gefordert. Lehrpersonen sind stärker Telefonaten von Eltern oder Kurznachrichten ausgesetzt, in denen Ansprüche gestellt und Rechtfertigungen mit einer Dringlichkeit eingefordert werden, die bei allen Beteiligten Stress verursachen. Gekoppelt ist dies häufig mit der Erwartungshaltung, dass unsere Lehrerinnen und Lehrer jederzeit telefonisch erreichbar sind.

Schreiben ist Silber –
Sprechen ist Gold

Damit die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule konstruktiv bleibt, hilft es, folgende Punkte zu beachten:

- Ein Gespräch am Telefon oder im Schulzimmer ist wertvoller als eine Kurznachricht auf WhatsApp.
- Lehrpersonen haben ab 18.30 Uhr ein Recht auf ihren Feierabend oder das Wochenende.
- Haben Sie Vertrauen, dass sich die Lehrpersonen um das Wohlergehen Ihrer Kinder kümmern.
- Bedenken Sie, dass es zu jeder Geschichte immer auch eine andere Sichtweise gibt.
- Nichts wird so heiss gegessen, wie es gekocht wird.
- Lobende Rückmeldungen oder ein persönliches Gespräch wirken Wunder.

Schul- und Ferienplan 21/22

Schulbeginn

Montag, 16. August 2021, morgens

Schulschluss

Mittwoch, 29. Juni 2022, mittags

Ferien

Herbstferien

Freitag, 8. Oktober 2021, abends, bis
Montag, 25. Oktober 2021, morgens

Weihnachtsferien

Freitag, 23. Dezember 2021, abends, bis
Montag, 10. Januar 2022, morgens

Sportferien

Freitag, 4. März 2022, abends, bis
Montag, 14. März 2022, morgens

Osterferien

Donnerstag, 14. April 2022, abends, bis
Dienstag, 19. April 2022, morgens

Maiferien

Freitag, 29. April 2022, abends, bis
Montag, 16. Mai 2022, morgens

Feiertage

Montag, 1. November 2021 –
Allerheiligen
Mittwoch, 8. Dezember 2021 –
Maria Empfängnis
Donnerstag, 26. Mai 2022 – Auffahrt
Montag, 6. Juni 2022 – Pfingstmontag
Donnerstag, 16. Juni 2022 –
Fronleichnam

Kompensationstage

Mittwoch, 3. November 2021 –
ganzer Tag Unterricht
Mittwoch, 13. April 2022 –
ganzer Tag Unterricht

Anzeige

Tel. 027 967 35 87
Fax. 027 967 44 40



IMBODEN ROLAND AG

Sanitär & Heizung



Spissstrasse 1 - 3920 Zermatt – roland.siam@bluewin.ch



Summermatter Renato Maler/Gipser AG

3928 Randa/Zermatt
☎ +41 27 967 56 73
☎ +41 27 967 24 33
☎ +41 79 221 10 71
renato.summermatter@gmail.com

Maler- & Gipserarbeiten | Trockenbau | Aussenwärmedämmung
Tapeten & Wandbeläge | Dekorative Wandgestaltungen
Fugenlose Wandbeschichtungen für Nasszellen



Fröhliche Gesichter auf der Schulreise



Rucksack-Aktion



Preisträgerinnen der OS Zermatt



Clean-up-Day 2021



Abbrucharbeiten



Die berühmten Bläser



Diplomfeier der OS Zermatt



Corona-Tests in der Schule



Fasnacht 2021



Unsere Zügelhelfer

Anzeige



1991
30
2021

Wir visualisieren und realisieren Ihr Traumbad

**FUX JOSI
HAUSTECHNIK**

Fux Josi Haustechnik
Eye 82
3924 St.Niklaus

24h Tel. 0041 27 956 23 22
info@fuxjosi-haustechnik.ch
www.fuxjosi-haustechnik.ch



**ORTOVOX**

**GLACIER
SPORT**

Bahnhofstrasse 19, Zermatt

Einwohnergemeinde Zermatt

MIA (Medien – Informatik – Anwendung) – ein neues Fach?

Die Schulen Zermatt setzen seit Jahren den Computer und interaktive Wandtafeln auf allen Stufen ein. In der Orientierungsschule wird das Fach «Informatik» unterrichtet. Zudem haben die Schulen mit der Einführung von Office365 und dessen Möglichkeiten begonnen.

Mit der Umsetzung des Lehrplans 21 erhält die didaktische Integration der neuen Medien in die Schule und den Unterricht eine neue erweiterte Bedeutung. Die Schule soll die digitalen Medien situations- und stufengerecht als Lern- und Lehrwerkzeuge nutzen.

Warum in der Primarschule?

Dabei stellt sich die Frage, ist «Medien, Informatik und Anwendung» im Zyklus 1 und 2 wirklich nötig? Sind nicht gerade auf diesen Stufen die Primärerfahrungen so wichtig oder kommen wir um die kluge Nutzung und den Einsatz der digitalen Medien nicht herum? Die «Mini-KIM Studie» (MPFS, 2014), welche den Medienumgang von 2- bis 5-jährigen Kindern untersucht hat, zeigt, dass in praktisch allen Haushalten Fernseher, Computer/Laptop, Handys und Internetzugang vorhanden sind. Kinder kommen heute mit vielfältigen Medienerfahrungen in die Schule und sie nutzen neben dem Buch auch immer mehr digitale Medien. Ihre Erfahrungen und Erlebnisse fliessen in den Schulalltag ein. Diese Lebenswelt soll aufgegriffen werden. Es geht aber dabei nicht darum, den Medienkonsum zu fördern und auszuweiten.

Die Kinder sollen sich mit ihrer Nutzung und ihren Erfahrungen auseinandersetzen. Digitale Medien lernen sie als vielseitig verwendbares Hilfsmittel kennen und beginnen damit spielerisch zu experimentieren. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie man Medien verantwortungsvoll, sinnvoll und kreativ nutzen kann. Hier haben sich gerade Tablets mit ihrer Multifunktionalität, Mobilität und der intuitiven Bedienung als sehr nützlich erwiesen. Die zunehmende Bedeutung digitaler Medien in unserer Gesellschaft ist unbestritten. Um Kinder auf ihre zunehmend digitale Zukunft vorzubereiten, beginnt man bereits im Zyklus 1 mit grundlegenden Konzepten, Wissen und Erfahrungsaustausch.

Der Lehrplan

Der Lehrplan «Medien, Informatik und Anwendung» umfasst drei Kompetenzbereiche.

Medien verstehen und verantwortungsvoll nutzen

- Leben in der Mediengesellschaft (Erfahrungen mit Medien und deren verantwortungsvolle Nutzung)

- Verstehen von Medien und Medienbeiträgen (Wie wirkt Werbung? Welche Gefühle werden angesprochen? Was sind Fake-News?)
- Medien und Medienbeiträge produzieren (Durch den spielerischen Umgang und das Experimentieren unterscheiden die Kinder zwischen Fiktion und Wirklichkeit.)
- Mit Medien kommunizieren und kooperieren (Sprechen mit Bezugspersonen per Telefon, Brief usw.)

Informatik: Grundkonzepte verstehen und zur Problemlösung einsetzen

- Datenstrukturen (ordnen, sortieren, ablegen, speichern)
- Algorithmen (Anleitungen und Regeln zeigen den Kindern, dass man bestimmte Abläufe immer gleich ausführen muss.)
- Informatiksysteme (Einschalten, Login, Programme starten, Dateien ablegen, Benutzeroberfläche usw.)

Anwendung: Digitale Geräte werden in der Schule als Werkzeuge für das eigene Arbeiten in verschiedenen Bereichen genutzt. Dabei wird jedes Mal so viel Wissen erworben, wie für die konkrete Arbeit jeweils nötig ist.

- Handhabung (Bedienung der Geräte)
- Recherche und Lernunterstützung
- Produktion und Präsentation

Umsetzung

Das neue «Fach» wird im Schuljahr 2021/22 in die Fächer «Deutsch» und «Mathematik» integriert. Den Lehrpersonen der 1H–8H stehen eine Fülle von Umsetzungshilfen zur

Verfügung. Sie zeigen ihnen, wo und wie sie in den verschiedenen Fächern die Ziele des Lehrplans anwenden können. Ergänzend wird in der 1H–4H die Lehrmittelreihe «Ulla» benützt. In der 7H und 8H kommen zusätzlich die Lehrmittel «Connected 1 und 2» zum Einsatz.

Weiterbildung der Lehrpersonen

In den Schuljahren 2018–2021 haben die Lehrpersonen des ersten und zweiten Zyklus (1H–8H) eine obligatorische Weiterbildung im Bereich Medien und Informatik absolviert. Ziel war die Vermittlung von Fachwissen und fachdidaktischem Wissen des Modullehrplans «Medien – Informatik – Anwendung» (MIA) im Lehrplan 21. Praktische Anwendungen und Übungen ermöglichen nun den Transfer in die Praxis. Die Lehrpersonen des 3. Zyklus beginnen in diesem Schuljahr ihre Aus- und Weiterbildung.

Anforderungen

Die Situation rund um Covid-19 hat uns während des Lockdowns die Grenzen bezüglich der Verfügbarkeit von Geräten und Netzwerken und Plattformen sowie der Chancengleichheit der Schülerinnen und Schüler aufgezeigt. Des Weiteren stellt der Kanton höhere Anforderungen betreffend die Digitalisierung an den Schulen (Office 365, MIA OS/PS, Datenschutz, Lehrplan, Informatikcharta, Anzahl Geräte in der Klasse). In diesem Zusammenhang überarbeitet die Schulleitung das Informatikkonzept in den Schulen und prüft neue Wege und Einsatzmöglichkeiten.



Anzeige



*bei Kauf einer Thermoplan BW4c bis 31. Okt. 2021

**Bohnen für 11'111 Kaffees
*geschenkt**

CERVINO
EST. 1986

caffe-cervino.ch | 027 924 49 29

ALLES AUS EINER HAND

**Heizung | Sanitär | Bad & Küche |
Schwimmbad | Bedachung**

Lauber
IWISA

3920 Zermatt | T. 027 967 20 73

www.lauber-iwisa.ch



Einwohnergemeinde Zermatt

Hausaufgabenhilfe

Die Primarschule organisiert für die Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2021/22 Hausaufgabenhilfen (beaufsichtigtes Studium).

Personen für die
Hausaufgabenhilfe gesucht
(beaufsichtigtes Studium)

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Primarstufe (3H–8H), welche Unterstützung beim Erledigen der Hausaufgaben benötigen. Es ist jedoch keine Nachhilfe. Gesucht werden Personen, welche die Kinder beim selbstständigen Lösen der Hausaufgaben und beim Lernen behilflich sind. Sie helfen den Schülerinnen und Schülern (8er-Gruppen) die Aufgaben zu verstehen und geben ihnen Tipps, wenn sie nicht weiterwissen. Die Verantwortung, ob die Hausaufgaben gelöst sind, tragen abschliessend die Eltern.

Die Hausaufgabenhilfe wird für die angemeldeten Schulkinder am Montag, Dienstag und Donnerstag von 16.15 bis 17.15 Uhr in kleinen Gruppen im Provisorium Obere Matten (TG-Zimmer) durchgeführt und startet in der Woche vom 23. August 2021.

Interessierte Personen können sich beim Schulleiter, Herrn Pino Mazzone, melden (027 966 46 29) und werden über die Rahmenbedingungen sowie die Entschädigung informiert.



Einwohnergemeinde Zermatt

Abstimmungsvorlagen für den 26. September 2021 Vorinformation

Kommunale Vorlage

- Annahme des an der Urversammlung vom 8. Juni 2021 vorberatenen Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Zermatt

Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative vom 2. April 2019 «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»
- Änderung vom 18. Dezember 2020 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches «Ehe für alle»

Dokumente

Die Unterlagen zu den Vorlagen werden Ihnen spätestens 3 Wochen vor dem Abstimmungsdatum zugestellt.

!!! Zur Erinnerung – Wichtig !!!

Damit die briefliche Stimmabgabe gültig ist, muss zwingend:

- auf dem Rücksendungsblatt die selbstklebende Etikette im vorgeesehenen Feld angebracht sein
- das Rücksendungsblatt zusätzlich unterschrieben werden

Einwohnergemeinde Zermatt

Die Orientierungsschule Zermatt wird 75 Jahre alt

2021 darf die Orientierungsschule Zermatt auf ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken.

Was 1946 mit einer einzigen Lehrperson, Alban Lingg, begann, ist heute eine Orientierungsschule mit 171 Schülerinnen und Schülern aus Zermatt, Täsch und Randa, welche von 22 Lehrpersonen unterrichtet werden. Geleitet wird die OS-Zermatt von Schulleiter Leo Schuler und seiner Stellvertreterin Alexandra Henzen.

Am 12. Mai 1946 stimmten die Bürgervon Zermatt an der Urversammlung der Neuorganisation des Schulwesens zu. Für die Knaben gab es neu die Sekundarschule und für die Mädchen die Haushaltungsschule mit dem Fach Französisch. Als erste und einzige Lehrperson für die Sekundarschule wurde Alban Lingg angestellt. Die Knaben mussten am Ende der Primarschule eine Aufnahmeprüfung bestehen. Gestartet wurde mit 13 Knaben aus Zermatt, je einem Schüler aus Täsch, Randa und Herbriggen. Der Unterricht fand bis 1959 im heutigen Gemeindehaus statt.



Gründung der Sekundarschule mit Alban Lingg als erster und einziger Lehrperson. Der Unterricht findet im Gemeindehaus statt. Nur Knaben dürfen die Sekundarschule besuchen.

1946



Anstellung von Stefan Brantschen

1964



Anstellung von Corinna Corra

1969



Anstellung von Armin Perren als erstem Sekundarlehrer aus Zermatt.

1970



Klaus Julen

1974



Ivo Kronig



Susanne Rigamonti-Karlen

Mit der Anstellung von Klaus Julen, Ivo Kronig und Susanne Rigamonti-Karlen wird der harte Kern der Lehrerschaft auf der Sekundarstufe komplementiert.



Die Sekundarschule wird neu organisiert. Es gibt jetzt die OS A und OS B. Die Abschlussklasse verschwindet.

1974



Die OS Zermatt feiert ihr 50-jähriges Bestehen.

1996



Hanspeter Perren wird zum zweiten Schuldirektor gewählt.

1999



Auch in der 1.OS und 2.OS wird von jetzt an in Niveaugruppen unterrichtet. Die Bezeichnungen Sek und Real verschwinden.

2000

Anzeige

TV
Mobile
Internet

1 Jahr alle Mobile-Abos geschenkt.

Jetzt profitieren: quickline.ch

Bis Ende August verlängert!

Angebot gültig bis 31. August 2021 bei Neuabschluss eines Quickline Mobile-Abos. Mindestvertragsdauer: 24 Monate. Nach Ablauf der Promotionsdauer gilt der reguläre Preis für die Quickline Mobile-Abos (S / M / L / XL CHF 10.- / CHF 25.- / CHF 40.- / CHF 70.- / Mt.). Einmalige Aktivierungsgebühr von CHF 40.-. Weitere Informationen unter quickline.ch/mobile

valaiscom

QUICKLINE



Die Sekundarschule zügelt vom Gemeindehaus ins neu erbaute Schulhaus «Walka».



Es gibt keine Sekundarschule, weil zu wenig Schüler die Aufnahmeprüfung bestehen.



Neueröffnung der Sekundarschule. Erstmals dürfen auch Mädchen die Sekundarschule besuchen.

1959

1961 – 1963

1963



Ernennung von Stefan Brantschen zum ersten Schuldirektor von Zermatt. Er übt dieses Amt 28 Jahre lang aus.



Hanspeter Perren



Peter Steffen



Daniel Truffer

Anstellung von Peter Steffen und Hanspeter Perren. Daniel Truffer unterrichtet die neu gegründete Abschlussklasse.

1971

1972



Die Namen werden geändert, weil der Name A-Schüler und B-Schüler nicht mehr zeitgemäss ist. Die OS A heisst von nun an Sekundarschule und die OS B heisst Realschule.



Die Werkklasse verschwindet. Neu gibt es den integrierten Stützunterricht.



Die 3.OS wird mit integrierten Klassen (Niveaugruppen) geführt.



Das Schulhaus «Im Hof» wird gebaut. Die Fächer Werken und Hauswirtschaft der OS werden im Schulhaus «Im Hof» unterrichtet.

1979

1985

1986

1988

1994



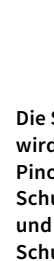
Das Schulhaus «Trift» wird eröffnet.



Pino Mazzone



Leo Schuler



Die Schuldirektion wird neu organisiert: Pino Mazzone wird Schulleiter der PS und Leo Schuler wird Schulleiter der OS.



Entflechtung der Schulhäuser: Von jetzt an werden der Kindergarten und die Primarschule in den Schulhäusern «Walka» und die OS in den Schulhäusern «Im Hof» und «Trift» unterrichtet.



Die OS Zermatt feiert ihr 75-Jahr-Jubiläum.

2004

2011

2012

2021



ZERMATTERS
OUTDOOR EXPERIENCE
SINCE 1888

**NEUE
SOMMER-
ANGEBOTE**

**KIDS
CAMP**

Action, Fun und neue Sportaktivitäten ausprobieren.
Für 6 – 15 Jährige*

10%*
MIT BLAUER KARTE

TRAIL RUNNING CAMPS

mit unseren Experten: Victoria Kreuzer, Martin Anthamatten und Andreas Steindl

RACE CAMPS

mit Rossignol Dynastar und ehemaligen Weltcupathleten

NEUGIERIG? WWW.ZERMATTERS.CH/SOMMER



Einwohnergemeinde Zermatt

Ein Gemüse-acker für unsere Kinder

Der Verein Lebensraum Zermatt und die familienergänzenden Angebote in Zermatt (FEA) machen gemeinsame Sache! Aus einem Gemeinschaftsprojekt ist in Zusammenarbeit mit der GemüseAckerdemie ein Acker entstanden, auf welchem die Kinder Anfang Juni unterschiedliches Gemüse gepflanzt haben. Seither gehen sie regelmässig in den Garten, der vom Verein Lebensraum Zermatt zur Verfügung gestellt wird, und lernen vor Ort, woher das Gemüse kommt und was man alles damit zubereiten kann.

Seit fünf Jahren gibt es die Bildungsinitiative GemüseAckerdemie in der Schweiz. Nun ist im Rahmen des Bildungsprogramms der höchstgelegene Gemüseacker der Schweiz bepflanzt worden – am Fusse des Matterhorns, auf rund 1600 Meter über Meer.

Die Kinder der Krippen «Marzipan» und «Kinderparadies» haben am 4. Juni 2021 gemeinsam mit der GemüseAckerdemie ihren ersten Gemüseacker bepflanzt. Mitten in den Schweizer Bergen, mitten in Zermatt. Auch die Nachbargemeinde Täsch macht seit diesem Jahr mit der Klasse 3H beim Bildungsprojekt der GemüseAckerdemie mit und hat ihren eigenen Acker bepflanzt.

Wie kam die Idee zustande?

Während des Corona-bedingten Lockdowns im Frühjahr 2020 haben die Vorstandsmitglieder des Vereins Lebensraum Zermatt einen Gemüsegarten angelegt. Das angestrebte Ziel des Gartens war es, Kindern und Interessierten Raum für Entdeckungen und praktische Lernerlebnisse zu bieten und deren Bewusstsein für die



Natur und ihre Kreisläufe zu stärken. Mit dem Umzug der Kinderkrippe «Marzipan» und der Kindertagesstätte «Puderzucker» in die neuen Räumlichkeiten an der Steinmattstrasse 73 liegt der Garten des Vereins Lebensraum vor ihrer Haustüre. Aber auch die Kinder der Krippe «Kinderparadies» und der «KiTa Regenbogen» helfen beim Bepflanzen und Pflegen des Gartens mit. Nicht nur die Kinder im Vorschulalter, sondern auch die Klasse 3H aus Täsch ist in das Projekt der GemüseAckerdemie eingebunden. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und der Schulsozialarbeiterin lernen sie einmal wöchentlich auf ihrem Acker.

Gemüsevielfalt in der Bergregion

Auf den beiden Äckern im Wallis hegen und pflegen die Kinder im Alter von drei Monaten bis sieben Jahren seit Juni wöchentlich ihren Garten. Die Kinder werden in sämtliche Aufgaben mit eingebunden: Vor der Bepflanzung haben alle gemeinsam den Acker vorbereitet, umgegraben, Beete ausgemessen und angelegt und Beschriftungen gebastelt. Seit der Bepflanzung gehen die Kinder regelmässig auf den Acker um zu hacken, zu jäten, zu mulchen, zu giessen, zu beobachten, was denn da alles so wächst, und um zu ernten. Denn auf dem Acker wachsen rund 25 verschiedene Gemüsekulturen, darunter viele alte Sorten, welche die kurze Vegetationszeit und das trocken-heisse Klima am Matterhorn gut vertragen.

Vorfreude auf die Ernte

KiTa und Schule arbeiten mit den begleitenden Bildungsmaterialien der GemüseAckerdemie, in denen sie von einem lustigen Radiesli und einem frechen Rüebli durch das Ackerjahr begleitet werden. Ergänzend nehmen die Erziehungs- und Lehrpersonen das Jahr über

an mehreren Schulungen zum ökologischen Gemüseanbau mit Kindern teil und erhalten wöchentliche Pflegehinweise, Tipps und Tricks per Mail.

Die Kinder bewirtschaften den Acker regelmässig. Sie werden aktiv in Entscheidungen auf dem Acker einbezogen, z. B. was mit der Ernte geschehen soll oder wie man mit den unerwünschten Schnecken umgehen soll? So entwickeln sie ein Verantwortungsbewusstsein für «ihren» Garten.

Wie die Pflanzen in den Boden kommen und welches Gemüse dann am Ende wächst und geerntet wird, war für die meisten Kinder zwar neu. Die Neugier, wie aus den kleinen Setzlingen im Verlaufe des Sommers Salate, Gurken etc. wachsen, ist aber gross. Und klar ist auch: Die Kinder freuen sich über das eigene Gemüse, das sie nach getaner Arbeit und erfolgreicher Ernte direkt auf dem Acker probieren können.

Einige Eltern helfen bei der Bewirtschaftung zusätzlich mit. Ein grosses Dankeschön dafür. Falls es im inneren Matteredal Menschen mit grünem Daumen gibt, welche uns unterstützen oder den Kindern in einem Workshop eine Konservierungsmethode vermitteln möchten, freuen wir uns sehr über eine Kontaktaufnahme. Zudem sind wir sowohl in Täsch als auch in Zermatt auf der Suche nach nicht mehr verwendeten Gartenwerkzeugen, Giesskannen, Dörrer, Einmachgläsern etc. Der Verein Lebensraum und die FEA Zermatt werden am 22. September 2021 einen Workshop zur Verarbeitung der Kräuter und des Gemüses anbieten. Der Workshop soll in der KiTa «Marzipan» stattfinden und wird vom Vorstand Lebensraum Zermatt durchgeführt. Hierbei können die Kinder und Interessierte lernen, wie man die selbst angebauten Kräuter und Gemüse haltbar machen kann.



Auf den beiden Äckern im Wallis hegen und pflegen die Kinder im Alter von 3 Monaten bis sieben Jahren seit Juni wöchentlich ihren Garten.

Mehr Informationen zu diesem Workshop folgen auf den Webseiten www.fea-zermatt.ch und www.lebensraum-zermatt.ch.

Frischproduktmärkte Sommer 2021

Am Mittwoch, 25. August 2021, sowie am Mittwoch, 15. September 2021, wird die FEA Zermatt mit den Kindern und den Erzieherinnen gemeinsam ihr Gemüse an einem Stand am Frischproduktmarkt des Vereins Lebensraum auf dem Dorfplatz Zermatt verkaufen.

Zudem wird am 1. Dezember 2021 ein Weihnachtsmarkt stattfinden, welcher durch den Verein Lebensraum organisiert wird. Auch an diesem Markt dürfen die Kinder ihren Beitrag leisten: Selbst hergestellte Produkte aus dem Garten und andere gebastelte Geschenke der Kinder werden an dem Markt selbst verkauft.

Kontakt



FEA Zermatt:
Larissa Kirkbride,
Geschäftsführerin FEA Zermatt
Tel. 027 967 78 58 oder
info@fea-zermatt.ch
www.fea-zermatt.ch



Verein Lebensraum:
Magdalena Lauber, Präsidentin
Verein Lebensraum
Tel. 079 475 64 67 oder
lebensraum-zermatt@gmail.com
www.lebensraum-zermatt.ch



Gemüse Ackerdemie

Dieser gemeinnützige Verein will das Bewusstsein für die Bedeutung der Natur und die Wertschätzung von Lebensmitteln in unserer Gesellschaft stärken. Man will mehr Wissen über Naturzusammenhänge, Lebensmittelproduktion und Landwirtschaft verbreiten sowie eine gesunde Ernährungsweise und nachhaltigen Konsum fördern.

Ihre Motivation: Kinder haben immer weniger Kontakt und Bezug zur Natur, sowohl zu Hause als auch in Kindergärten und Schulen. Nur wenige Kinder wissen, wo ihre Lebensmittel herkommen oder haben schon einmal selbst Gemüse angebaut. In der Schweiz werden über 30 Prozent der Lebensmittel weggeworfen. Der Anteil der Kinder, die an Übergewicht leiden, liegt in der Mittelstufe bei 16, in der Oberstufe sogar bei 21 Prozent.

Ihre Vision: eine nachhaltig konsumierende Gesellschaft, deren Handeln auf einem ganzheitlichen Verständnis für Umwelt und Lebensmittelproduktion beruht.

Ihre Mission: entwickeln und vermitteln von naturnahen Erfahrungswelten zur Verbindung von Wissen, Erleben und Handeln mit dem Fokus auf Ernährung und Konsumverhalten.
Infos: www.gemueseackerdemie.ch



Einwohnergemeinde Zermatt

Frei laufende Hunde und deren Auswirkungen auf Wildtiere



Jedes Jahr werden in unserer Region mehrere Wildtiere, häufig Rehe und Gämsen, Opfer von frei laufenden Hunden. Diese Übergriffe könnten jedoch relativ einfach vermieden werden, wenn die Hunde bei Spaziergängen an der Leine geführt würden.

Bedingt durch den zunehmenden Lebensraumverlust, aber auch durch die grosse Anpassungsfähigkeit der meisten Wildtiere halten sich diese mittlerweile je nach Saison vermehrt auch in der Nähe von menschlichen Siedlungen und Infrastrukturen auf. Dadurch entstehen schnell Konfliktsituationen zwischen Wildtieren und frei laufenden Hunden. Hunde, welche unbeaufsichtigt umherlaufen, können die Wildtiere durch eine kurze Jagd in die Flucht treiben, sodass der gewohnte Äsungszyklus der Wildtiere unterbrochen wird. Im Extremfall kommt es zum Übergriff, wodurch das Wildtier vom Hund verletzt oder getötet wird.

Vor allem im Frühjahr (Mai/Juni), wenn die Kitze gesetzt werden, und im Winter, wenn die Wildtiere schon durch die harten Bedingungen geschwächt sind und daher viel Ruhe benötigen, um ihre Energiereserven zu konservieren, ist eine kontrollierte Hundeführung unerlässlich.

Gemäss Artikel 30 des Ausführungsgesetzes zum eidgenössischen Tierschutzgesetz (AGTSchG) sind im Wallis die Gemeinden für die Einhaltung der Vorschriften über die Leinenpflicht der Hunde verantwortlich. In Gebieten ohne kommunale Leinenpflicht sind die Hundehalter zudem verpflichtet, ihren Hund stets unter Kontrolle zu halten. Als zuständiger Wildhüter des inneren Mattertals ersuche ich Sie als Hundehalter zum Schutz und Wohle unserer Wildtiere, ihre Hunde an der Leine zu führen. Vor allem die bereits erwähnten sensiblen Perioden der Wildtiere sollten hierbei respektiert werden. Sollten Sie einen Übergriff eines frei laufenden Hundes auf ein Wildtier feststellen, bin ich Ihnen für eine Meldung dankbar.

Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.
Bruno Tscherrig, Wildhüter inneres Mattertal

Anzeige

Miele

TRIFLEX HX1

Das innovative 3in1 Design macht den Triflex zum Multitalent.

Willkommen im
Miele Competence Center

Walch

Eye 76, 3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60
Mobile 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

mundizia

Cleaning & Service

Ihr Partner vor Ort für
Ferienwohnungsreinigungen
mit Bettwäscheservice.

mundizia.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Es ist wieder was los in der Bibliothek

Die Gemeindebibliothek Zermatt in der Bahnhofstrasse 92 plant auch im Herbst interessante und wissenswerte Veranstaltungen. Diese Daten sollten Sie sich unbedingt vormerken.

Vortrag zum Thema «Demenz»

Am Dienstag, 5. Oktober 2021, um 19.00 Uhr findet im Konferenzsaal im Hof ein Vortrag zum Thema «Demenz» statt. Die Zahl der in der Schweiz lebenden Menschen mit Demenz steigt ständig, weil sich mit zunehmendem Alter das Erkrankungsrisiko erhöht. Von den über 65-Jährigen sind rund 9 Prozent erkrankt. Von den 85- bis 89-Jährigen ist fast ein Drittel und bei den über 95-Jährigen nahezu jede zweite Person betroffen. Schätzungsweise hat nur knapp die Hälfte der Menschen mit Demenz eine Diagnose. Marie-Therese Albrecht Griching von Demenz Wallis wird in einem Vortrag über das Krankheitsbild, die familiären Auswirkungen und die Hilfemöglichkeiten bei Demenz informieren. Sicher interessant für alle, die sich jetzt oder auch in Zukunft mit der Krankheit auseinandersetzen wollen.

Makerspace-Toolboxen

Von September bis November stehen in der Gemeindebibliothek verschiedene Typen von Makerspace-Toolboxen wie Arts&Crafts, Elektronik, Robotik oder Video/Audio zur Verfügung.

Die Toolboxen laden zum Ausprobieren, Spielen, Tüfteln, Experimentieren, Programmieren, Basteln und Lernen ein. Mit den Technologien in den Makerspace-Toolboxen lassen sich in der Bibliothek viele tolle Sachen machen! Dieses Angebot richtet sich vor allem an Jugendliche, die Spass an Neuem haben und selbstständig experimentieren möchten. Details zur Anmeldung werden auf der Homepage der Gemeindebibliothek aufgeschaltet.

Buchvorstellung mit Daniela Diem

Vor Weihnachten sucht so mancher nach einer guten Geschenkidee. Wie wäre es da mit einem spannenden Buch? Daniela Diem von der ZAP Zermatt stellt uns am Freitag, 19. November 2021, in der Gemeindebibliothek Neuheiten aus der Bücherwelt vor. Wer möchte, bringt dabei auch sein Lieblingsbuch mit und erzählt aus dem spannenden Inhalt. In gemütlicher Runde wird dies mit Sicherheit ein bunter Blumenstrauß an Lektüre.



Was ist Demenz? – ein Vortrag von Marie-Therese Albrecht Griching

Weitere Infos gibts unter:

www.gemeindebibliothek-zermatt.ch

Alle Veranstaltungen sind kostenlos.

Vortrag zum Thema Demenz: Was ist Demenz?

Informationen – Tipps im Umgang – Angehörige – Entlastungsmöglichkeiten

Der Vortrag wird abgehalten von Marie-Therese Albrecht Griching von Alzheimer Valais Wallis – Beratungsstelle Oberwallis

Datum: Dienstag, 5. Oktober 2021

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Konferenzsaal im Hof, Zermatt

Der Vortrag ist kostenlos

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme
Ihr Bibliotheksteam

Anmeldung unter gemeindebibliothek@zermatt.ch
oder telefonisch während den Öffnungszeiten (027 966 22 38)
Anmeldeschluss ist der 1. Oktober 2021

Anzeige

Stress mit Mieterwechsel?

Sie wollen Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen?

Individuelle Kundenbetreuung und langjährige Erfahrung im regionalen Immobilienmarkt garantieren einen reibungslosen Ablauf.

Rufen Sie mich an!

Mario Fuchs | +41 79 338 94 79 | mario.fuchs@remax.ch

Immobilienangebote unter:
www.remax.ch/zermatt




JULIEN

TAG UND NACHT

TAXI BOLERO ZERMATT

027 967 60 60




Bürgergemeinde Zermatt

Der einzigartigen Bergwelt verpflichtet

Umweltschutz ist für die Matterhorn Group AG kein blosses Lippenbekenntnis. Wie die Bürgerbetriebe ihren Heizölverbrauch um die Hälfte reduzieren konnte und was das mit Hauswurst und Trockenfleisch zu tun hat.

Nicht nur die Schweizer Stimmbevölkerung hat Nein gesagt zum CO₂-Gesetz. Auch im Oberwallis (60 %) und in Zermatt selbst (56 %) wurde die Vorlage deutlich abgelehnt. Natürlich gilt es, dieses Resultat zu respektieren. Gleichzeitig drängt sich die Frage auf, was die Abstimmung für ein Unternehmen wie die Matterhorn Group AG (MGAG) bedeutet. Die Antwort: nicht viel.

Massnahmen mit Weitsicht

Seit Jahren nehmen die Bürgerbetriebe ihre Verantwortung im Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen wahr. Die unternehmerische Sorgfaltspflicht orientiert sich im Hinblick auf die einzigartige Zermatter Bergwelt nach dem Leitbild: «Two million years and we still care». Das Matterhorn in seiner heutigen Form und mit seiner prägenden Umgebung gibt es seit grob geschätzten zwei Millionen Jahren – und dieser Umgebung trägt die Matterhorn Group auch heute Sorge. Geht es um Nachhaltigkeit, besteht auch immer die Gefahr, dass schnell mal Papiertiger produziert werden und natürlich auch Kosten. Es geht aber auch anders, konkret und effizient. Beispiel gefällig?

Bis Ende 2019 wurde etwa das Grand Hotel Zermatterhof mit einer herkömmlichen Erdölheizung geheizt, was die CO₂-Bilanz des Unternehmens stark belastete. Die Anlage wurde in der Zwischenzeit durch eine Pelletheizung ersetzt. Der CO₂-Ausstoss der ganzen Matterhorn Group AG konnte so von 3'360 Tonnen CO₂-eq Treibhausgasen auf 2'401 Tonnen CO₂-eq Treibhausgase im Jahr verringert werden.

Mit dem Ersatz der Erdölheizung durch eine Pelletheizung konnte der Heizölverbrauch der ganzen MGAG um rund 131'000 Liter im Jahr reduziert werden; das entspricht 52 Prozent des Heizölverbrauchs im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Mit dieser Umstellung im Zermatterhof werden neu 70 Prozent der MGAG-Betriebe mit erneuerbarer und umweltfreundlicher Energie beheizt.

Das Holz für die Pelletheizung wird durch die Bewirtschaftung der Zermatter Burger-Wälder gewonnen und von der Matterhorn Pellet AG, an der auch die MGAG beteiligt ist, ohne chemische Zusätze zu Holzpellets verarbeitet. Zudem wird der Ertrag aus dem Verkauf der Pellets an Dritte umgehend wieder in die ökologische Bewirtschaftung der Burger-Wälder investiert. Deren Rolle ist es unter anderem auch, die Hänge rund um Zermatt zu stabilisieren und das Dorf oder Pisten und Wanderwege vor Lawinen und Murgängen zu schützen.

Im Schatten dieser Wälder sömmer hiesige Landwirte ihre Galt- und Milchkühe. Seit einigen Jahren und in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde werden etwa die Stafelalpe und die Riffelalpe bestossen. Was wiederum wesentlich zur Erhaltung der Alpen und zur Pflege von Berglandschaft und Flora beiträgt.



Das Holz für die Pelletheizung wird durch die Bewirtschaftung der Zermatter Burger-Wälder gewonnen.

Valais excellence- und ISO-zertifiziert

Aus der Milch dieser Tiere wird ein Bergkäse hergestellt und das Fleisch wird auch zu Walliser Spezialitäten wie Walliser Trockenfleisch oder Hauswurst verarbeitet. Produkte, die den Hotel- und Restaurantbetrieben der Matterhorn Group AG zur Verfügung gestellt werden können. Die Betriebe können somit ihren Gästen beste und qualitativ hochwertige Produkte aus Zermatt anbieten.

Für diese konsequente Umweltstrategie wurde die Matterhorn Group AG bereits mit dem Label Valais excellence ausgezeichnet. Dieses wurde als Anerkennung entwickelt für Walliser Unternehmen, die nach dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung und der stetigen Entwicklung geführt werden. Das Unternehmen verfügt zudem über das ISO-Zertifikat 14001:2015. Dieses erlaubt es den Verantwortlichen, die tatsächlichen Umweltleistungen auch zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Gut so, denn die Matterhorn Group will den eingeschlagenen Weg weitergehen – CO₂-Gesetz hin oder her.



Aus der Milch der Zermatter Milchkühe wird ein hochwertiger Bergkäse hergestellt.

Anzeige

WANDERN IN ZERMATT

Wanderkarte 1:25'000

Wanderführer

www.rottenedition.ch

Matterhorn Gotthard Bahn

Sicherheitssprengung «Täschwang»



Vorbereitung der Sicherheitssprengung im Gebiet «Kalter Boden»

Am Freitag, 17. September 2021, findet zwischen 14 und 15 Uhr eine Sicherheitssprengung im Gebiet «Kalter Boden» an der Gemeindegrenze zwischen Täsch und Zermatt statt.

Die Sprengarbeiten stellen den Abschluss eines umfangreichen Steinschlagschutzprojekts dar, bestehend aus mehreren, insgesamt 620 m langen, 2021 fertiggestellten Schutzdämmen und der erwähnten Sicherheitssprengung. Das Schutzprojekt soll einen möglichst grossen Steinschlagschutz der Matterhorn Gotthard Bahn, aber auch des Wander- und Bikewegs zwischen Zermatt und Täsch gewährleisten.

Die Hauptprozessquelle für die zahlreichen, bis anhin glimpflich verlaufenen Sturzereignisse befindet sich auf einer Höhe von 2750 m ü. M., wo eine instabile Rutschmasse jährliche Deformationen von mehreren Metern hervorruft. Sturzblöcke so gross wie Einfamilienhäuser, welche sich an der Rutschungsfront befinden und eine hohe Abbruchgefährdung aufweisen, sollen anlässlich der geplanten Sprengung entfernt und die Gefahrenstelle dadurch entschärft werden.

Das Gefahrenggebiet wird für die Dauer der Sprengausführung durch Kontrollposten abgesperrt. Betroffen sind neben der Bahnlinie zusätzlich der Wander- und Bikeweg Zermatt-Täsch, der Zugang Schlangengrube-Hostäg und der Stafel Meiggern. Der Aufenthalt zu diesem Zeitpunkt im Gefahrenggebiet, beispielsweise an der Mattervispa ist untersagt. Es muss mit einer Sperrdauer von etwa einer Stunde gerechnet werden.



Instabile Rutschmasse mit riesigen Felsbrocken

Zermatt Tourismus

Events schlagen das Wetter

Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Pandemien, Finanzkrisen oder Terror... allesamt haben sie Einfluss auf unser Geschäft, den Tourismus. In Zermatt kennen wir dies bestens und haben mehr oder weniger gelernt, mit solchen externen Einflüssen zu überleben. Nur ein Umstand, der macht uns wirklich zu schaffen: das liebe Wetter! Ist es kalt und regnerisch, so fehlen uns die Gäste. Gibt es in tieferen Gefilden keinen richtigen Sommer, so verreisen Herr und Frau Schweizer – unsere wichtigsten Gäste – lieber ans Meer. Und fehlt die Hitze, so zieht unser Argument der Sommerfrische nicht.

Auch mit diesem Umstand müssen wir leben, denn es gibt immer wieder Jahre, in denen das Wetter nicht tourismusfreundlich sein wird. Aber auch hierzu gibt es – wie der aktuelle Sommer beweist – ein Gegenrezept: die Events. Schauen wir zurück auf den verregneten Sommerstart, so stellen wir Ausreisser fest: der Zermatt Marathon hat uns trotz bescheidenen Temperaturen eine grossartige Auslastung beschert.

Und auch die Zermatt Unplugged Summer Weekends haben es geschafft, die immer noch fehlende ausländische Kundschaft einigermaßen zu kompensieren.

Wir tun also gut daran, den Sommer weiter mit attraktiven Veranstaltungen zu bespielen und so nebst tollem Marketing auch direkt Einfluss auf den Gästefluss zu nehmen. Wetter hin oder her.

Herzlichst

Daniel Luggen
Kurdirektor



Anzeige

Wir dichten Ihren Balkon ab!



DAUERHAFTER
SCHUTZ
VOR
FEUCHTIGKEIT.

strassmann-ag.ch
info@strassmann-ag.ch
+41 27 967 04 05



STRASSMANN
GEBÄUDEHÜLLE AG

Suchen Sie eine professionelle Hausverwaltung?

Nutzen Sie unsere über 20-jährige Erfahrung in der Immobilien-Branche im Mattertal.

Verlangen Sie jetzt eine Offerte!

Mario Fuchs | verwaltung@amario.ch | 027 967 08 30

Weitere Informationen unter:
www.amario.ch



AMARIO AG
Verkauf, Vermietung & Verwaltung

Autovermietung ab Fr. 59.-



www.zubi-rent.ch  **027 967 10 37**



Elektrotaxi Personentransport & **Neu Rollstuhltransport**




027 967 60 66
SNOW-CAB

MADE IN ZERMATT
TAXI · SNOW · CAB
027 967 60 66

Zermatt Tourismus / Einwohnergemeinde Zermatt

Interreg-Projekt Trek+ nimmt Fahrt auf



© Jérôme Perruquet

Geplant ist auch die Restaurierung der Carrel-Hütte auf 3830 m. ü. M – auf dem Liongrat des Matterhorns.

Anzeige

Erholsamer Schlaf
beginnt mit Sauberkeit



SLEEP Clean
PROFESSIONELLE MATRATZENREINIGUNG

+41 79 611 17 47 | info@sleepclean.ch | www.sleepclean.ch

PERREN
HAUSTECHNIK AG

Ihr kompetenter Partner
in Zermatt für

**Badezimmerrenovationen
Sanitär / Heizung
Feuerungstechnik
Flüssiggaskontrollen
und Lieferungen**

Sunneggassasse 5 | CH-3920 Zermatt
Tel. 027 967 20 24 | www.perren-haustechnik.ch

**Gelenk- und
Rückenschmerzen?**

INDIVIDUELLE MASSAGEN UND
THERAPIEN ZUR LINDERUNG

**MASSAGE YIN YANG
ZERMATT & VISP**

ABRECHNUNG ÜBER
KRANKENKASSE MÖGLICH.

WWW.MASSAGE-ZERMATT.CH
0041 (0)76 497 56 16





Oben von links: Daniel Luggen (Kurdirektor Zermatt), Jean Antoine Maquignaz (Gemeindepräsident Valtournenche), Romy Biner-Hauser (Gemeindepräsidentin Zermatt), Enzo Galbiati (Interreg Italia-Svizzera), Franz Julen (Verwaltungsratspräsident ZBAG), Chantal Vuillermoz (Projektleiterin und Gemeinderätin Valtournenche), Stefano Gorret (Gemeinderat Valtournenche), Francesco Ratti (Vizepräsident Società Guide del Cervino), Luca Perron (Bergführer)

Unten von links: Don Paolo Papone (Valtournenche), Carlo Badino (Autonome Region Aostatal), Paolo Balzardi (Region Piemont), Nicole Maquignaz (Vize-gemeindepräsidentin Valtournenche), Ismaël Grosjean (Kanton Wallis), Claudine Zibung (Zermatt Tourismus), Laurent Nicoletta (Präsident Società Guide del Cervino), Denis Gruber (Präsident Bergführerverein Zermatt)

© Gemeinde Valtournenche

Das grenzübergreifende Projekt Trek+ der Gemeinden Zermatt und Valtournenche schreitet voran. Vier Teilprojekte sollen das Natur- und Kulturerbe der Region nachhaltig aufwerten.

Am 17. Juli 2020 trat das Interreg-Projekt Trek+ in die Umsetzungsphase ein. Die grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen Zermatt und Valtournenche verfolgt das Ziel, die Attraktivität des unvergleichlichen Natur- und Kulturerbes der Gemeinden zu steigern und das touristische Angebot nachhaltig aufzuwerten. Zu diesem Zweck wurden vier Teilprojekte ins Leben gerufen.

Restauration der Carrell-Hütte

Ein neuer Boden und Belag sowie eine bessere Isolation werden den Aufenthalt in der Carrell-Hütte angenehmer gestalten. Geplant ist auch der Bau einer neuen Sanitäreanlage und die vollständige Renovierung des Abwasser-Rückgewinnungssystems sowie die Wiederverwendung von Trinkwasser, um die Ressourcen nachhaltiger zu nutzen. Der erste Schritt ist die Verbesserung des Hubschrauberlandeplatzes, um den Zugang während der Arbeiten zu gewährleisten und die Sicherheit bei Rettungseinsätzen zu erhöhen. Derzeit sind diverse Studien über die Umsetzung der geplanten baulichen Massnahmen im Hochgebirge im Gange.



Die Originalplakette – angebracht an der Carrel-Hütte

Einführung eines Ethik-Kodex

Die beiden Bergführerpräsidenten der Bergführervereine Zermatt und Valtournenche erarbeiten gemeinsamen einen Ethik-Kodex. Er beabsichtigt eine klare Verhaltensregelung im Hochgebirge und hält Richtlinien anstelle von Verboten und Verordnungen fest. Ausserdem schützt der Kodex das Image des Matterhorns und erhöht die Sicherheit im Hochgebirge für Bergsteiger.

Internationales Ultra-Trail-Rennen

Die dritte Initiative ist die Schaffung eines Ultra-Trail-Rennens am Fusse des Matterhorns, das 2022 zum ersten Mal stattfinden soll. Ein Event, der die beiden Gemeinden symbolisch in ihrer Leidenschaft für den Bergsport vereint. Der Start und das Ziel werden auf italienischem Boden liegen, die Strecke wird die Läufer jedoch auch über die Grenze in die Schweiz führen. «Wir wollen allen Läufern ein unvergessliches Wettkampferlebnis in völliger Sicherheit bieten», kündigt die Gemeinderätin der Gemeinde Valtournenche, Chantal Vuillermoz, an.

Angebote für Höhenaffine

Neue Angebote im Hochgebirge werden entwickelt und damit neue Zielgruppen angesprochen. Die Sommeraktivitäten sind auf eine breite internationale Kundschaft zugeschnitten, welche die alpinen Räume kennt und schätzt. Das Erlebnis soll auf diverse Arten möglich sein: zu Fuss, auf Ski, aber auch mit der zukünftigen Bahn zwischen dem Klein Matterhorn und Testa Grigia, deren Eröffnung für 2022 geplant ist.

Zusammenarbeit auch in schweren Zeiten

«Die Tatsache, dass eine italienische und eine schweizerische Gemeinde so eng zusammenarbeiten und dabei jegliches Konkurrenzdenken zugunsten des gemeinsamen Interesses überwinden», sagte die Gemeindepräsidentin von Zermatt Romy Biner-Hauser, «ist eine grosse Botschaft des Friedens und der Überwindung von Grenzen, die in dieser schwierigen Zeit vermittelt wird und die Augen für die Zukunft öffnet. Mit der neuen Seilbahn zwischen dem Klein Matterhorn in der Schweiz und Testa Grigia in Italien wird die Verbindung der beiden Gemeinden vertieft und die Bedeutung des Projekts Trek+ wird weiter zunehmen.»

Anzeige

Iseli + Albrecht AG
Visp
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken
zu absoluten Top-Preisen:
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele,
V-Zug, Schulthess, Siemens

Volle Werksgarantie
Günstige Angebote und
Ausstattungsgeräte!

Neu Reparaturservice
aller Hersteller
Lieferung und Montage
✓ termingenau
✓ professionell
✓ zuverlässig

Alle Geräte
kurzfristig
lieferbar

Schlaue Füchse...
„kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein –
denn Qualität muss nicht teuer sein!“



Zermatt Geschichte

Die Pfarrei St. Mauritius – Zermatt und das Christentum

Aus der Gegend von Sitten und Octodurus, dem heutigen Martinach, stammen die frühesten Zeugnisse für die Existenz christlicher Gemeinden aus den Jahren 377 und 381. Die Berggebiete wurden von der Missionierung anscheinend erst später erfasst.

Wann das Christentum nach Zermatt kam und auf welchen Wegen, lässt sich heute nicht mehr feststellen. Die mündliche Überlieferung, dass die Zermatter in früherer Zeit ihren Kirchgang sogar bis nach Sitten machen mussten, kann urkundlich nicht bewiesen werden. Aus dem Jahr 1214 ist eine Urkunde überliefert, die das Bestehen einer Pfarrei Visp – diese reichte als Grosspfarrei damals bis nach Zermatt und Saas-Fee – zum ersten Mal schriftlich dokumentiert. 1268 wird dann St. Niklaus als eine eigene Pfarrei aufgeführt, zu der offenbar auch Zermatt gehörte.

Zermatt erscheint als Pfarrei erstmals in einem Kaufbrief vom 27. Oktober 1280. Als Zeuge unterschrieb Walterus, Pfarrer von Zermatt. Fünf Jahre später vermachte Normand von Aosta, der Grosskantor von Sitten, der Kirche von Zermatt zwei Schilling Jahresgilt. Ein zweiter Pfarrer leistete 1306 Kanzleidienste in Zermatt und unterschrieb eine Schenkungsurkunde als Notar Dominus Conradus, Curatus de Prato-borno.

Pfarreibücher seit dem 16. Jahrhundert

Allerdings dürfte es sich zu Beginn noch nicht um eine eigene, selbstständige Pfarrei gehandelt haben. Sie stand noch in einer gewissen Abhängigkeit von der Mutterpfarre St. Niklaus. Auch wenn Papst Martin V., als er 1428 die Abgaben bestimmte, welche die Pfründeninhaber an den römischen Hof zu entrichten hatten, Zermatt neben Visp und St. Niklaus zu den drei schon bestehenden Pfarreien des Vispertales zählte. Wie sonst lässt sich erklären, dass die Bevölkerung von Zermatt dem Pfarrer von St. Niklaus jährlich den doppelten Viehzehnten zu entrichten hatte? Von diesen Verpflichtungen kauften sich die Zermatter erst am 4. Mai 1548 los und bezahlten dafür 4140 Pfund.

Über die Pfarrei Zermatt geben seit dem 16. Jahrhundert deren amtliche Bücher Aufschluss: Die Taufbücher beginnen 1634, die Ehebücher im Jahre 1647, die Sterbebücher dagegen schon 1555, jedoch mit erheblichen Lücken.

Anzeige

DARIA MÜRSET
KOMPLEMENTÄRTHERAPEUTIN
MIT EIDG. DIPLOM
ASCA- UND EMR-QUALITÄTSLABEL
VON KRANKENKASSEN ANERKANNT
EINZELTHERAPIE
FÜR IHRE
GESUNDHEIT
TEL. 079 679 79 35
WWW.GESUNDHEIT-ZERMATT.CH

SIMPLONDRUCK.CH
Gestaltung | Werbung | Medien

FÜR SIE.
VOR ORT.
IM OBERWALLIS.
...oder überall
im internet...
simplonmedien.ch

Nicola Erpen
Matterstrasse 49
3920 Zermatt
079 - 704 87 86
rpiboden@bluewin.ch

**Ihr Bodenleger
im Vispertal**

www.rpiboden.ch

en bodeständige Sach



Johann Joseph Blatter von Zermatt/Visp,
Fürstbischof 1732–1752



Die um 1580 erbaute St.-Mauritius-Kirche im Wandel der Zeit

Zum Tode verurteilt, gehängt und verbrannt

Der Hexenwahn, das dunkelste Kapitel in der Geschichte der katholischen Kirche, ging auch an Zermatt nicht vorbei. Zweimal wird von einem Hexenprozess berichtet. 1432 wurde eine Frau der Hexerei bezichtigt. Glücklicherweise hatte sie ihren Heimatort schon vorher verlassen. Dieses Glück hatte eine andere Frau nicht. Diese wurde 1621 der Häresie angeklagt und durch das Gericht unter dem Vorsitz des Meiers Anton Schalbetter zum Tode verurteilt. Sie sollte über dem Scheiterhaufen gehängt und ihr Leib anschliessend verbrannt werden. Wesentlich erfreulicher ist die Tatsache, dass zwei Bischöfe aus dem alten Zermatter Geschlecht der Blatter stammten: Johann Josef Blatter von 1732 bis 1752 und sein Grossneffe Johann Anton Blatter 1790 bis 1807. Arnold Blatter, der Vater von Fürstbischof Johann Josef Blatter, kam noch in Zermatt zur Welt und übersiedelte erst später nach Visp. Die Kirche von Zermatt wurde bereits 1381 urkundlich erwähnt, als die Vertreter des Bezirkes Valtournanche und jene von Macugnaga in der Pfarrkirche zu St. Mauritius in Zermatt die Benutzung des Weissstorpässes in einem Friedensvertrag bestätigten. Die wohl eher kleine Kirche dürfte um 1580 durch einen Neubau ersetzt worden sein. Diese sogenannte «alte» Kirche wurde 1913 durch die heutige Pfarrkirche abgelöst. Sie wurde 1980 innen vollständig renoviert.

- 1214:** Erste Urkunde: Zermatt ist Teil der Grosspfarre Visp
- 1280:** Zermatt erscheint als Pfarrei erstmals in einem Kaufbrief
- 1634:** Erste Taufbücher
- 1580:** Kleine Kirche wird durch einen Neubau ersetzt
- 1913:** Alte Kirche wird durch die heutige Pfarrkirche abgelöst
- 1980:** Innenrenovation

- Beträge der kirchlichen Loskäufe:**
- Von der Pfarrei St. Niklaus: 8. Mai 1546 für 4140 Mörselpfund
 - Von der Pfarrkirche Zermatt: 8. Februar 1570 für 1750 Mörselpfund
 - Von den Kirchen in Sitten: 1816 für 120 Mörselpfund

Hinweis
Text und Bilder stammen aus dem Buch
«Focus Matterhorn – Zermatter Geschichte und Geschichten», Rotten Verlag 2015

Anzeige

VEGETARISCHE MENÜS

Geniessen Sie eine kulinarische Abwechslung, mit einem unserer vegetarischen 3, 4 oder 6 Gänge Menüs.

Vegi 3-Gang Pizokel Menü Apfel-Lauchcremesuppe / Pizokel / Rüeblitorte	CHF 39.00
Vegi 3-Gang Ravioli Menü Apfel-Lauchcremesuppe / Bergkäse Ravioli / Rüeblitorte	CHF 41.00
Vegi 4-Gang Pizokel Menü Ziegenkäseterrine / Apfel-Lauchcremesuppe / Pizokel / Rüeblitorte	CHF 52.00
Vegi 4-Gang Ravioli Menü Ziegenkäseterrine / Apfel-Lauchcremesuppe / Bergkäse Ravioli / Rüeblitorte	CHF 55.00
Vegi 6-Gang Menü	CHF 88.00

OLD ZERMATT
RESTAURANT

Zermatt Bergbahnen

Magische Morgenstunden am Stellisee



Frühes Aufstehen lohnt sich in Zermatt gleich doppelt. Nachdem die ersten Sonnenstrahlen die umliegende Bergwelt rötlich färben und das spiegelnde Matterhorn auf der Wasseroberfläche zum Fotografieren einlädt, geht es weiter zum Bergrestaurant Fluhalp für ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit lokalen Spezialitäten.

Noch bis am 28. August können Frühaufsteher*innen jeden Samstag den perfekten Start in den Tag erleben. Mit der ersten Fahrt geht es hoch bis zur Station Blauherd und nach ca. 20 Minuten wandern durch die frische Morgenluft erreicht man den Stellisee. Im Anschluss an das Naturschauspiel wartet nach einer weiteren 20-minütigen Wanderung ein ausgiebiges Frühstücksbuffet mit lokalen Spezialitäten im Bergrestaurant Fluhalp.

Jetzt buchen



Weitere Informationen

www.matterhornparadise.ch


Zermatt Bergbahnen

Neues Gesicht bei der Zermatt Bergbahnen AG

Marc Lager unterstützt seit Anfang Juli 2021 als Communication & Media Manager das Marketing-Team der Zermatt Bergbahnen AG. Er tritt somit die Nachfolge von Mathias Imoberdorf an, der nach mehrjährigem Einsatz die Unternehmung auf eigenen Wunsch verlassen hat und eine Reise durch Europa unternimmt.

Marc Lager absolvierte das berufsbegleitende Studium zum diplomierten Tourismusfachmann an der Höheren Fachschule für Tourismus in Luzern. Wertvolle Erfahrungen im Tourismussektor sammelte er bereits an verschiedenen Orten, unter anderem im Wallis und im Berner Oberland. Zermatt ist für den gebürtigen Gommer kein unbekanntes Pflaster. Als ehemaliger Ski-alpin-Athlet auf Nachwuchsstufe verbrachte er den Sommer oft in den Trainingslagern in Zermatt.